



## Kurz notiert

### Führungen durchs Museum Kloster Banz und Hanns-Seidel-Stiftung

**KLOSTER BANZ** (red) Am Dienstag, 7. Juli, um 10 Uhr und am Donnerstag, 9. Juli, um 14 Uhr finden Führungen durch das Museum und die historischen Räume der Hanns-Seidel-Stiftung einschließlich Maintal Terrasse statt. Treffpunkt ist der Museumseingang Information unter ☎ (09573) 337 744.

### Die Garten- und Blumenfreunde fahren nach Schmalkalden

**BAD STAFFELSTEIN** (red) Die Tagesfahrt der Garten- und Blumenfreunde am Donnerstag, 23. Juli, führt in die malerische Fachwerkstadt Schmalkalden. Nach einer Besichtigung von Schloss Wilhelmsburg findet eine Führung durch Schmalkalden statt und danach bietet sich Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Eine Abendeinkehr ist ebenfalls vorgesehen. Abfahrt ist um 7.45 Uhr in der Bauergasse, danach gibt es Zustiege-Möglichkeiten bei der Bäckerei Mayr, am Frankenring und an der Insel. Informationen gibt Marlis Thiele, ☎ (09573) 4056920.

### Reisefreunde: Vorbereitungen der Südtirol-Fahrt

**BAD STAFFELSTEIN** (red) Die Reisefreunde, die vom 26. bis 31. Juli nach Südtirol fahren, treffen sich am Montag, 20. Juli, um 18 Uhr in der Gaststätte „Bei Manu“. Informationen bei Marlis Thiele, ☎ (09573) 4056920.

### Noch Plätze frei für VdK-Ausflug nach Fulda

**BAD STAFFELSTEIN** (red) Der VdK-Ortsverband Bad Staffelstein teilt mit, dass noch drei Plätze für die Fahrt nach Fulda am Mittwoch, 8. Juli, frei sind. Information und Anmeldung unter ☎ (09573) 1295. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Jet-Tankstelle, um 1.05 Uhr am Bahnhof, um 7.10 Uhr bei Bäckerei Mayr und um 7.15 Uhr am Gasthaus „Zur Insel“.

### Wochenende für Jubelpaare in Vierzehnheiligen

**VIERZEHNHEILIGEN** (red) Die Bildungshäuser Vierzehnheiligen bieten für Ehepaare, die ihr 50. Ehejubiläum feiern, ein besonderes Wochenende im Haus Frankenthal an. Ein Ehejubiläum ist ein Anlass zurückzuschauen. Das Wochenende gibt den Jubelpaaren Gelegenheit zu dieser Rückschau und will dazu anregen, den Blick auf die gegenwärtige Lebensphase zu richten. Am Sonntag begehen die Jubelpaare mit ihren Angehörigen einen feierlichen Gottesdienst in der Basilika. Mit einer Matinee im Anschluss, zu der auch Angehörige eingeladen sind, und einem festlichen Mittagessen für die Jubelpaare klingt das Wochenende aus. Termin ist von Freitag, 7. August, 18 Uhr, bis Sonntag (9. August). Informationen und Anmeldung unter ☎ (09571) 9260, Fax 09571/ 926-199 oder Email an info@14hl.de.

### Gemeinderatssitzung im Itzgrund fällt aus

**ITZGRUND** (red) Die für Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr vorgesehene Gemeinderatssitzung der Gemeinde Itzgrund entfällt, so die Verwaltung.

### Aus dem Pfarrbüro:

**Wallfahrer in Adelgundis-Kapelle**  
**BAD STAFFELSTEIN** (red) Das katholische Pfarrbüro teilt mit, dass am Dienstag, 7. Juli, um 8 Uhr Gottesdienst in der Schwesternhauskapelle ist. Die Kolpingfamilie lädt am Dienstag, 7. Juli, Mitglieder und Freunde zum Besuch der Kläranlage von Bad Staffelstein, ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Kläranlage. Die Gößweinsteiner Wallfahrer treffen sich am Donnerstag, 9. Juli, um 19 Uhr in der Adelgundiskapelle auf dem Staffelberg zur Dankandacht.

## Ihre Redaktion

Birgid Röder (rö): 095 71/7 88-28  
Telefax: 095 71/7 88-24  
E-Mail: staffelstein@obermain.de

# Oldtimer der Hit beim Schützenfest

## Auftakt nach Maß bei den Scharfschützen – Freude über 50-jähriges Bestehen des Schützenhauses

Von unserem Mitarbeiter  
**HEINZ VOLL**

**EBENSFELD** Tropische Temperaturen herrschten beim traditionellen Bieranstich zum Schützenfest der Scharfschützengesellschaft Bad Staffelstein/Ebensfeld am idyllisch gelegenen Waldschießhaus Die Scharfschützen feiern außerdem das 50-jährige Bestehen des Schützenhauses am Wolfsanger.

Als die Schützen-Gesellschaft vier Jahre bestand, wurden am 11. Mai 1965 die ersten Bäume am Wolfsanger gefällt und mit dem Bau der neuen Schießanlage begonnen. Am 25. Juni 1965 wurden die Fundamente für das neue Schützenhaus gegraben und bereits am 10. Juli 1965 wurde Richtfest gefeiert. Anschließend bohrten die Schützen einen Brunnen für die Wasserversorgung und errichteten für die Stromversorgung mit Generatoren ein Motorhäuschen. Am 8. August 1965 wurde der Schießstand auf seine Sicherheit überprüft und für in Ordnung befunden. Während des Hauptschießens vom 28. August bis zum 5. September 1965 wurde das Schützenhaus in Betrieb genommen.

### Günter Bezani der Bürgerkönig

Das Bürgerschießen hat Günter Bezani von den Freien Wählern Kelbachgrund mit einem 266 Teiler, für sich entschieden. Zweiter wurde Alex Bezani mit einem 372 Teiler und Dritter Mirko Schuchardt mit einem 450 Teiler. Das Mannschaftsschießen entschieden die „Helferinnen“ Irene Hroch und Nicole Schmitt für sich. Als Preise erhielten die Sieger Bier und Bratwürste.

Mit zwei gezielten Schlägen, ohne einen Tropfen des kostbaren Getränkes zu verspritzen, trieb Bürgermeister Bernhard Storath den Hahn in das Fass und erklärte das Schützenfest für eröffnet. Storath betonte, dass die Scharfschützen mit Stolz auf eine lange Schützentraktion zurück blicken können, in der sowohl der Schießsport als auch die Pflege des heimatlichen Brauchtums ihren festen Bestand haben. „Das Schützenfest am Wolfsanger nimmt einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde ein. Leider finden die Ebensfelder den Weg nicht hierher. In diesem wunderschönen Biergarten spürt man



**Oldtimertreffen:** Raritäten fuhr zum Ebensfelder Schützenfest am Wolfsanger vor. Seit 59 Jahren fährt dieser Lanz Bulldog von Dr. Hülz aus Kleukheim, dahinter ein Mercedes Benz Baujahr 1969 von Rudi Hornung aus Kümmel. FOTO: HEINZ VOLL

die Hitze nicht so“, meinte der Bürgermeister. Er dankte allen, die ihre Freizeit und viel Kraft für die Belange des Schützenvereins einsetzen. Mit einem gemeinsamen „Prosit“ stieß Storath anschließend mit Schützenkönig Martin Ringleb, den Schützen und mit Bürgermeister Anton Geldner auf ein gutes Gelingen des Schützenfestes an. Die musikalische Umrahmung des Abends gestaltete die Band „Cracker Light“.

Am Sonntagmorgen sorgten Oldtimerfreunde aus nah und fern mit mehr als 50 Oldtimern – Traktoren, Motorräder und Autos – für eine zusätzliche Attraktion am Wolfsanger. Der älteste Traktor von Georg Hofmann aus Unterneuses war ein Deutz aus dem Baujahr 1940.



**Bürgerkönig:** Günter Bezani (re.) von den FW Kelbachgrund hat das Bürgerschießen für sich entschieden.



**Treffsicher:** Mit zwei gezielten Schlägen stach Bürgermeister Bernhard Storath das erste Fass Bier an.

# Selbstbestimmt wohnen in jeder Lebensphase

## Richtfest für Projekt „In der Heimat wohnen“ – Barrierefreie Appartements und Wohngemeinschaft für Demente

Von unserem Mitarbeiter  
**ANDREAS WELZ**

**BAD STAFFELSTEIN** Das Projekt „In der Heimat wohnen“ in Bad Staffelstein geht seiner Vollendung entgegen. Das Wohnmodell ist eine Antwort auf die demografischen Herausforderungen und anschlussfähig zu weiteren zukunftsgerichteten Themen der Kommunalverwaltung. Am Freitag wurde in der Viktor-von-Scheffelstraße das Richtfest gefeiert.

Meister Johannes Zimmerer von der Zimmerei Fleischmann aus Kulmbach leerte mehrere Gläser Weißwein und sprach den Richtspruch. Die Geschäftsführerin der Baufirma Raab, Gisela Raab, begrüßte die Gäste. Der Bonbon-Regen fiel aus, doch gab's Süßigkeiten für die Jüngsten in einem Karton.

### Hilfe je nach Bedarf

Der stellvertretende Direktor des Diözesanverbandes, Helmar Fexer, erläuterte das Bauprojekt. Es entsteht nahe der Innenstadt eine Wohnanlage für Menschen in allen Lebensphasen. Das innovative Wohnmodell wird von der Ebensfelder Baufirma Raab umgesetzt. Sie investiert in den Bau von 15, teilweise geförderte Mietwohnungen und zwölf Eigentumswohnungen. Außerdem stehen zwölf Plätze in einer Seniorenwohngruppe und eine städtische Wohnung zur Verfügung.

Der besonderen Idee von „In der Heimat wohnen“, die der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg und das kirchliche Wohnungsunternehmen St. Joseph-Stiftung ins Leben gerufen haben, liegt ein Markennutzungs- und

Qualitätssicherungsvertrag zu Grunde. Alle Projektbeteiligten – die Stadt, die Caritas, die Käufer und die Baugesellschaft – haben sich verpflichtet die Qualitätsstandards einzuhalten. Das Konzept garantiert barrierefrei Wohnungen und ein Quartiermanagement mit Nachbarschaftstreff als Kontaktstelle für Senioren und zur Vernetzung sowie Unterstützung des bürgerlichen Engagements. Die Bewohner können in allen Lebenslagen dort wohnen. Auf Wunsch erhalten sie professionelle Unterstützung.

Im Rahmen des Wohnprojekts entsteht auch eine Wohngemeinschaft für

Menschen mit Demenz. Zwölf Personen, die aufgrund geistiger oder seelischer Beeinträchtigungen auf Unterstützung angewiesen sind, werden in einer Wohnform leben, die einer Betreuung und Pflege fast wie in einer Familie ermöglicht. Selbstbestimmung und gemeinsame Alltagsgestaltung stehen im Vordergrund. Die Bewohner können trotz ihrer Einschränkungen ein Leben führen, wie sie es von ihrem eigenen Haushalt gewohnt sind. Pflgerische Versorgung und hauswirtschaftliche Hilfe erhalten die Bewohner von professionellen Kräften.

Die Bewohner oder deren Vertreter regeln alles miteinander, was sich auf das Zusammenleben, die Betreuung und Pflege bezieht. Dabei bilden sie ein Gremium der Selbstbestimmung. Dieses Gremium wählt den Dienstleistungsanbieter für Pflege und Betreuung, unabhängig vom Mietvertrag und schließt die Verträge ab. Die Dienste sind Gäste im Haus und haben keine Büroräume in der Wohngemeinschaft. Die Caritas-Sozialstation Bad Staffelstein wird als Initiator den Aufbau der Demenz-Wohngemeinschaft begleiten, insbesondere des Gremiums der Selbstbestimmung.



**Baufortschritt:** Zimmermeister Hannes Zimmerer sprach den Richtspruch für das Projekt „In der Heimat wohnen“ in Bad Staffelstein. FOTO: ANDREAS WELZ